

Betreff:

WG: Kreistag 23.06.2021; hier: E-Mail von Hr. KTA Just - Abgeänderter Antrag zur KiTa-Kosten-Vereinbarung vom 13.06.2021

Wichtigkeit:

Hoch

Von: Janto Just [<mailto:janto.just@online.de>]

Gesendet: Sonntag, 13. Juni 2021 21:47

An: Ambrosy, Sven <S.Ambrosy@friesland.de>

Cc: de Vries, Britta <B.deVries@friesland.de>

Betreff: Abgeänderter Antrag zur KiTa-Kosten-Vereinbarung

Sehr geehrter Herr Ambrosy,

bitte informieren Sie die KTA möglichst vor deren Fraktionsberatungen über meinen nach der Diskussion im WTKF abgeänderten und umformulierten Antrag zur KiTa-Kosten-Vereinbarung (siehe unten).

Vielen Dank und freundliche Grüße
Janto Just

Abgeänderter Antrag zur KiTa-Kosten-Vereinbarung
(ersetzt meinen Antrag zum WTKF am 08.06.2021)

Sehr geehrter Herr Ambrosy,

nach Diskussion im WTKF am 08.06.2021 ändere ich meinen für die Freien Bürger zum TOP KiTa-Vereinbarung eingebrachten Antrag wie folgt ab:

- 1. Es wird eine Vereinbarung angestrebt, nach der den Städten und Gemeinden 50% der Kosten nach Betreuungsstunden (statt wie bislang vorgesehen nach Plätzen) erstattet werden.**
- 2. Die Erstattung erfolgt nach den Durchschnittskosten aller Kommunen pro Betreuungsstunde.**

Begründung

Zu 1. Mit der Erstattung nach Betreuungsstunden statt nach Plätzen wird vermieden, dass Kommunen, die viele Ganztagsplätze anbieten, was eigentlich erstrebenswert ist, soweit Bedarf besteht, mit einer zum Teil deutlich unter 50% liegenden Erstattung „bestraft“ werden und Kommunen, die, aus welchen Gründen auch immer, wenig Ganztagsplätze anbieten, mit einer Quote von zum deutlich über 50% ihrer Kosten „belohnt“ werden. Allgemeine Ziele der KiTa-Planung sollten sein: Ausbau der frühkindlichen Bildung, Unterstützung der Familien und Förderung der Erwerbstätigkeit, wobei insbesondere Frauen entlastet, ihre Erwerbstätigkeit gefördert und insofern auch ein Beitrag zur Gleichstellung geleistet werden sollten. Zu diesen Zielen trägt ein bedarfsgerechter Ausbau des Ganztagesangebots erheblich bei. „Bestrafung“ eines hohen Ganztagesangebots und „Belohnung“ eines niedrigen würde die genannten Ziele konterkarieren und das KiTa-Konzept von Kreis und Kommunen in ein schlechtes Licht rücken. Das Anreizsystem würde auch nicht zu Forderungen an das Land passen, das Ganztagesangebot an Schulen zügig auszubauen.

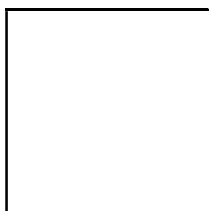
Zu 2. Die Erstattung nach Durchschnittskosten aller Kommunen pro Betreuungsstunde greift zusätzlich die Intention auf, „KiTas de Luxe“ anderer nicht mitfinanzieren zu müssen. Erstattet werden dann nur durchschnittliche Kosten, so dass jede Kommune gehalten ist, die jeweils erforderlichen bzw. gewünschten Betreuungsstunden möglichst wirtschaftlich zu erbringen.

Anregen möchte ich im Namen der Freien Bürger ferner:

1. Da sich die Höhe der 50%igen Beteiligung des Kreises stets auf Kosten zurückliegender Jahre bezieht (bis 2023 z.B. auf 2019), wird die Bemessungsgrundlage für jedes Auszahlungsjahr um den Betrag oder Prozentsatz erhöht, der als jährliche Kostensteigerung zuletzt von den Kämmerern ermittelt wurde. Erreicht wird so, dass 50% der vermutlichen Kosten des aktuellen Jahres und nicht eines weiter zurückliegenden Jahres erstattet werden.
2. In den Vertrag werden Verfahrensbedingungen aufgenommen für Übertragung der KiTas von Kreis auf Kommunen und umgekehrt wie: „Kündigungs“- und Beitrittsbedingungen; angemessene Übergabefristen; Absichtserklärung, Personal möglichst zu übernehmen und Gebäude zu angemessenen Konditionen möglichst weiter zu nutzen.
3. Es sollte festgehalten werden, in welcher Form Kommunen ihren 50%-Anteil erbringen, wenn der Kreis die KiTas betreibt. Insofern könnten und sollten auch diese Kommunen – derzeit Wangerooge – der Vereinbarung beitreten.

Nicht verhehlen möchte ich, dass ich im Namen der Freien Bürger für die Stadt Schortens das „Wangerooger Modell“ empfehle. Unabhängig davon ist es aber sachgerecht und zielführend, eine Kostenbeteiligung nach Betreuungsstunden statt nach Plätzen zu vereinbaren und die Bedingungen für „Beitritt“ oder „Kündigung“ festzuhalten.

Freundliche Grüße
Janto Just
Wählergruppe Freie Bürger



Diese E-Mail wurde von Avast Antivirus-Software auf Viren geprüft.
www.avast.com